

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Datum: 27.09.2012

Ort: Beratungsraum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:33 Uhr – 16:58 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Runkel

### **Beschlussfähigkeit**

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	8	Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Jens Heydecke	sachkundiger Einwohner	krank
Frau Margitta Hochmuth	CDU-Ratsfraktion	dienstlich
Herr Wolfgang Meyer	Fraktion FDP	Urlaub
Frau Christine Pastor	Fraktion DIE LINKE	krank
Frau Ines Saborowski-Richter	CDU-Ratsfraktion	Terminüberschneidung
Herr Jan Schulze	Fraktion DIE LINKE	Urlaub
Frau Dr. Peggy Szymenderski	SPD-Fraktion	dienstlich

#### **Verspätetes Erscheinen**

Frau Dr. Heidi Becherer	SPD-Fraktion	16:37 Uhr; TOP 4; dienstlich
-------------------------	--------------	------------------------------

#### **Stadtratsmitglieder**

Frau Steffi Barthold	SPD-Fraktion
Herr Benjamin Jahn	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Herr Wolfgang Lesch	Fraktion FDP
Frau Susanne Schaper	Fraktion DIE LINKE
Herr Michael Walter	CDU-Ratsfraktion
Frau Petra Zais	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

#### **stellvertretende Ausschussmitglieder**

Herr Joachim Höfler	CDU-Ratsfraktion	Vertretung für Frau Saborowski-Richter
Frau Yvonne Weber	Fraktion DIE LINKE	Vertretung für Herrn Schulze

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Ralph Beckert  
Herr Peter Borm  
Frau Dietlind Voigt

#### **beratend Teilnehmende**

Frau Petra Liebetau	Behindertenbeauftragte
---------------------	------------------------

**Bedienstete der Stadtverwaltung**

Herr Dr. Liebhard Monzer	Amtsleiter Amt 53
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Heike Steege	Abteilungsleiterin Abt. 50.4
Frau Cornelia Utech	amt. Amtsleiterin Amt 50

**Schriftführerin**

Frau Ramona Seidel	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
--------------------	----------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

**Herr Bürgermeister Runkel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich - vom 06.09.2012
- 

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

- 4 Informationsvorlage an den Sozialausschuss
- 

Finanzcontrolling per 30.06.2012  
Vorlage: I-046/2012 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

---

**Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** erinnert, dass in den vergangenen Wochen in einigen Bereichen des Jugendamtes die Haushaltssperre zurückgenommen wurde. Sie fragt, ob vorgesehen sei, die Haushaltssperre in Bereichen des Amtes 50 ebenfalls aufzuheben.

**Herr Bürgermeister Runkel** informiert, dass die Haushaltssperre grundsätzlich unverändert bestehen bleibe, abweichende Entscheidungen auf Antrag jedoch getroffen worden seien.

**Frau Utech (amt. Amtsleiterin Amt 50)** erklärt, dass die Leistungen im sozialen Bereich nach Fachförderrichtlinie freiwillige Leistungen seien. Auf Nachfrage des Herrn Bürgermeister Rochold in der Kämmerei, inwieweit die Aufhebung der Haushaltssperre im Produktsachkonto „Freie Wohlfahrtspflege“ erfolgen könne, wurde informiert, dass in Umsetzung der Wirtschaftlichkeit die Haushaltssperre rechters sei und weiterhin bestehen bleibe. Insofern gebe es keinen Grund die Haushaltssperre aufzuheben.

Mit den Freien Trägern wurde allerdings vereinbart, dass Einnahmen im entsprechenden Produktsachkonto der Haushaltssperre entgegen gerechnet werden, was bedeute, dass Änderungen in der Leistungsbeschreibung allen Diensten zu gute komme. Somit bestehe derzeit eine Haushaltssperre in Höhe von 4,47 %. Sie informiert, dass am Montag Teilkündigungen der Vereinbarungen mit dem geänderten Förderbetrag an die Freien Träger versandt worden seien.

---

5 Verschiedenes

---

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

---

**Herr Dr. Monzer (Amtsleiter Amt 53)** informiert, dass seit zwei Tagen in Sachsen Erkrankungen auftreten, die einen Verdacht auf Noroviren zulassen. Nach neuesten Informationen könne es sich um einen in Nahrungsmitteln getragenen Auslöser handeln. Derzeitig seien ausschließlich Schulen betroffen und keine Kindertagesstätten oder Pflegeeinrichtungen. In Chemnitz wurden vier betroffene Schulen mit einer geringen Anzahl an Erkrankten gemeldet. Das Gesundheitsamt habe der Bildungsagentur empfohlen, betroffene Schulen zu schließen. Es wurden Infektionsmittel an die Schulen ausgegeben. Er informiert über das Erkrankungsgeschehen an den einzelnen Schulen.

**Herr Bürgermeister Runkel** erklärt, dass der Speisehersteller seinen Sitz in Mittelsachsen habe und 20 Chemnitzer Schulen beliebere. Rückstellungsproben seien beim Essenhersteller vorhanden, welche durch die Landesuntersuchungsanstalt untersucht werden.

**Frau Stadträtin Schaper (Fraktion DIE LINKE)** fragt, was den betroffenen Schulen geraten und ob durch das Gesundheitsamt Desinfektionsmittel bereitgestellt werde oder ob sich die Schulen selbst kümmern müssten.

**Herr Dr. Monzer** sagt, dass in den Einrichtungen die Kinder isoliert werden müssen und das Gesundheitsamt das Schulverwaltungsamt gebeten habe, Infektionsmittel zu verteilen. Wenn es weitere Möglichkeiten gäbe, sollten diese genutzt werden. Er informiert, dass Merkblätter an die Schulen verteilt werden. Zur Bildungsagentur sei bereits Kontakt aufgenommen worden.

**Dr. Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion)** fragt, wie die Stadt die Bildungsagentur ggf. unterstützen könne um schneller eine Lösung herbeizuführen.

**Herr Dr. Monzer** erklärt, dass zwischen den Schulen, dem Gesundheitsamt und der Bildungsagentur Abstimmungen erfolgen, das generelle Regime aber bei der Bildungsagentur liege.

**Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** möchte wissen, wie die Stadt vorbereitet sei, wenn sich diese Infektion auch auf Kindertagesstätten und Altenpflegeheime ausweite.

**Herr Dr. Monzer** führt aus, dass es in den Einrichtungen Hygienebeauftragte gäbe, es aber erst agiert werden könne, wenn entsprechende Fälle auftreten. In den Einrichtungen könnten einzelne Stationen als Infektionsbereiche deklariert werden.

**Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion)** fragt, wie beim Speisehersteller eine Eindämmung der Gefahr erfolgen könne.

**Herr Bürgermeister Runkel** erklärt, dass die Zuständigkeit bei den örtlichen Behörden liege und es für Epidemien Managementpläne gäbe.

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

---

Es gibt kein Fragen der Ausschussmitglieder.

6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden **Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** und **Herr Stadtrat Walter (CDU-Ratsfraktion)** bestimmt.

**Herr Bürgermeister Runkel** schließt Sitzung.

08.10.2012 *Miko Runkel*  
Datum Miko Runkel  
Vorsitzender  
des Ausschusses

08.10.2012 *Zais*  
Datum Zais  
Mitglied  
des Ausschusses

24.10.2012 *Walter*  
Datum Walter  
Mitglied  
des Ausschusses

05.10.2012 *Seidel*  
Datum Seidel  
Schriftführerin